

Es lässt sich nicht verkennen, dass die hier bei *Limnaea limosa* und *Physa acuta* nachgewiesenen Deformationen sehr an jene vielfachen Missbildungen erinnern, die man an vielen Arten unserer jungtertiären Binnenablagerungen beobachtet. De Folin sucht die Ursache der Verkrüppelung im Lac d'Ossegor in einer geringen Beimengung von Salzwasser, und eine ganz ähnliche Erklärung hat bekanntlich Forbes vor länger Zeit für die einigermaßen ähnlichen fossilen Vorkommnisse der Insel Kos versucht.

V. Hilber, J. Krejčí und R. Helmhacker. Erläuterungen zur geologischen Karte der Umgebungen von Prag. Mit 1 Karte, mehreren Profilen und Holzschnitten. (Archiv der naturw. Landesdurchforschung von Böhmen.) IV. Band. Nr. 2. (Geologische Abtheilung.) Prag 1880.

Nach den Worten der Vorrede möge die vorliegende geologische Karte der Umgebung von Prag als Probenummer der neuen geologischen Aufnahme von Böhmen angesehen werden. Die bearbeitete Gegend bildete ein langjähriges Studiengebiet der Verfasser und erschien die Wahl derselben für den Beginn der Publicationen auch aus diesem Grunde die zweckmässigste. Die Karte im Massstabe von 1:86400 enthält 56 Ausscheidungen, welche sich auf 6 Formationen vertheilen: Silur 26, Carbon 3, Perm 1, Kreide (Cenoman und Turon) 8, Tertiär (Basalt) 1, Quaternär 4 Ausscheidungen; 13 Glieder entfallen auf die zum Theil nicht genau horizontirten Eruptivgesteine.

Von diesen Bildungen nehmen Silur und Kreide im Gebiete der Umgebungskarte das grösste Areal ein. Nur diese beiden Formationen treten in mariner Entwicklung auf. An praktischer Wichtigkeit übertrifft sie die beschränkt zu Tage tretende Steinkohlenformation.

Das Silur erscheint gefaltet. In seinen Schichtenmulden liegen die carbonischen Absätze, welche ebenso wie alle späteren Schichten nur geringe Lagerungsstörungen zeigen. Für die Gliedung des Silurs wurden die Barrande'schen Etagen angewandt. Eine besondere Beachtung finden die zum Theil bergmännisch wichtigen Mineralien und die Dislocationen in den silurischen Ablagerungen. Auch über das Carbon, seine Flora und seine Kohlenschätze verbreiten sich die Verfasser in ausführlicher Weise. In Bezug auf die Flora und die Gliederung werden die Arbeiten von D. Stur (in dem Werke consequent Stür geschrieben) benützt, während für die Fauna der obersten Carbon-Schichten auf die Arbeiten von Frič verwiesen wird. Die in landwirthschaftlicher Beziehung ihrer Furchtbarkeit wegen für Böhmen so wichtigen Kreide-Sedimente sind im Gebiete der Karte durch Cenoman und Turon vertreten. Die Senon-Stufe tritt erst im nördlichen Böhmen hinzu. Die Basalte, zwei Vorkommen von Nephelinbasalten und eines von Feldspathbasalt, durchbrechen silurische, carbonische und cretäische Ablagerungen und werden mit den erzbergischen Basalten in die aquitanische Stufe gestellt. Von jüngeren Bedeckungen tritt namentlich der Lehm auf den Kreideplateau's nördlich des Parallel's von Prag auf der Karte hervor. Er wird als Eluvium im Sinne Trautschold's gedeutet.

Im Anhange beschreibt Helmhacker eruptive, krystallinische und klastische Gesteine der Umgebung von Prag.

V. v. Zepharovich. Mineralogische Notizen. „Lotos“-Jahrbuch. Prag 1879 und 1880.

Der Inhalt dieser beiden Publicationen ist der folgende: I. Phillipsit von Salesl und anderen böhmischen Fundorten. II. Ilmenit vom Kapruner-Thörl im Pinzgau. III. Minerale der Eisenerzlagerstätte von Moraviczka im Banat. 1. Metamorphose eines Mineralen der Augitgruppe. 2. Grammatit vom Eleonora-Schacht. 3. Serpentin aus dem Jupiter-Tagbau. 4. Calcit. IV. Anatas aus dem Binnenthale. V. Kassiterit von Schlaggenwald. VI. Cronstedtit in regelmässiger Verwachsung mit Pyrit aus Cornwall. — VII. Baryt von Littai in Krain.

F. v. H. Das k. k. Quecksilberbergwerk zu Idria in Krain. Zur Erinnerung an die Feier des dreihundertjährigen ausschliesslich staatlichen Besitzes. Herausg. v. d. k. k. Bergdirection zu Idria. Wien 1881. Fol. 64 Seiten und eine Uebersichtskarte des Bergbaues.

In erfreulichster Weise bietet das vorliegende Werk auch jenen, welche an der Jubiläumsfeier in Idria am 21. bis 23. Juni 1880 nicht theilzunehmen in der Lage

waren, eine Gabe von bleibendem Werthe, eine höchst lehrreiche Monographie, wie wir sie von allen unseren bedeutenderen Montanwerken zu erhalten wünschen möchten.

Nach einer geschichtlichen Einleitung, der ein reichhaltiges Literaturverzeichnis beigefügt ist, gibt Herr Hofrath M. V. Lipold eine Schilderung der Erzlagerstätten, zu deren Erforschung bekanntlich er selbst so Vieles beigetragen hat, und erörtert dann die Bildung derselben, die nach seiner gegenwärtigen Anschauung durch Absatz aus wässerigen Lösungen erfolgte. Diese Lösungen stiegen entlang der grossen Idrianer Dislocationsspalte von unten empor und brachten die Erze, je nach der Beschaffenheit der durchsetzten Gesteine, in verschiedener Form, — in einem Lagergang im Lagerschiefer, in einem Stockwerk in den zerklüfteten Kalksteinen und Dolomiten und in Klüften in den steil aufgerichteten Werfener und Guttensteiner Schichten, — zum Absatz. Die Bildung der Dislocationsspalte und somit der Absatz der Erze erfolgte wahrscheinlich erst in der Neogenzeit.

Die weiteren Abschnitte des Werkes behandeln „den Bergbaubetrieb und die Aufbereitung“ von k. k. Oberbergverwalter A. Plaminek, — den „Hütten- und Zinnober-Fabriksbetrieb“, von k. k. Hüttenverwalter H. Langer, — „Production und Erträge“, von M. V. Lipold, — „Bau-Maschinen und Communicationswesen“ von k. k. Bergrath J. Onderka, — „Arbeiterverhältnisse“ und „Administration“, von M. V. Lipold. — Ein Anhang von Bergrath J. Čermak endlich gibt eine Schilderung der Jubelfeier selbst.

F. v. H. Dr. Anton Fritsch. Fauna der Gaskohle und der Kalksteine der Permformation Böhmens. Bd. 1, Heft 3. Prag 1881. (Vergl. Verh. d. geol. Reichsanst. 1880, p. 223.)

Das 3. Heft dieser hochwichtigen Publication, für welche der Verfasser von der geologischen Gesellschaft in London durch Verleihung des Lyell-Preises ausgezeichnet wurde, liefert die Beschreibungen und Abbildungen der Thiere aus den Familien der *Nectrideen*, und der *Limnerpetonidae* und zwar von erstern:

1. Gen. *Urocordylus* Huxl et Weigt.
Ur. scalaris Fr.
2. Gen. *Keraterpeton* Huxl. (*Scincosaurus* Fr.)
Ker. erassum Fr.

dann von Letzteren:

- Gen. *Limnerpeton* Fr. (*Microdon* Fr.)
Limn. modestum Fr.
" *laticeps* Fr.
" *macrolepis* Fr.
" *elegans* Fr.
" *obtusatum* Fr.
" *dubium* Fr.
" *difficile* Fr.

H. G. Seeley. Die Reptilienfauna der Gosauformation mit einer Note über den geologischen Horizont derselben von E. Suess.

Eine Abhandlung unter obigem Titel wurde am 8. Juni der geologischen Gesellschaft in London vorgelegt. Indem wir uns vorbehalten, nach dem Erscheinen derselben ausführlicher über den Inhalt zu berichten, erwähnen wir vorläufig nur, dass sich Seeley's Arbeit auf die in der neuen Welt bei Wiener-Neustadt aufgesammelten und in dem geologischen Museum der Wiener Universität aufbewahrten Stücke bezieht, welche theilweise schon 1871 von Bunzel beschrieben worden waren. Die neuerliche Untersuchung führte zu einer Correctur der meisten früheren Bestimmungen. Alle Arten, aber auch die meisten Gattungen, von welchen 10 den Dinosauriern und 5 anderen Gruppen angehören, sind neu. Die Schichten, aus denen sie stammen, sind nach Suess älter als das echte Turon und namentlich älter als die Zone des *Hippur*, *cornu vaccinum* Br.